

Tausend Wünsche verändern das Universum

Von Rüpert und verschiedenen Wesen aus den Schöpferebenen

Inhalt

Tausend Wünsche verändern das Universum.....	1
Vorwort	1
Warum sind Wünsche so problematisch?.....	2
Wissen über den Schöpfer führt zur Lösung des Problems	3
Die Wahrheit über die Schöpfung ist Voraussetzung für Glück	3
Die erste praktische Anwendung der Kunst des Wünschens.....	4

Vorwort

Die Idee des Projektes „*Tausend Wünsche verändern das Universum*“ hatten „Carina“ und ich gleichzeitig. Lesen Sie hierzu ihr gleichnamiges Kapitel vom 24.09.2010 in ihrem Buch „Was ein Kind im Mutterleib erlebt“.

Die Menschen versuchen mit vielen Methoden, zu ihrem Glück zu gelangen. Es gibt Dutzende von Büchern mit Rezepten für den Erfolg. Man kann teure Seminare besuchen. Man kann versuchen, „positives Denken“ zu erlernen, und stellt dann fest, dass die Erfolge nicht den Erwartungen entsprechen.

Nur wenige haben mit solchen Methoden einen überzeugenden Erfolg. Bei den meisten bleibt das Leben im Großen und Ganzen so, wie es vorher war. Dagegen gibt es einige, die das Glück geradezu anziehen, ohne irgendwelche Kurse zu machen.

Zum Teil stehen psychologische Mechanismen hinter der Unwirksamkeit von Erfolgsmethoden. Wir selbst verhindern oft - ohne es zu wissen - dass wir erfolgreich und glücklich werden. Wie kommen wir aber aus dem Gefängnis der eigenen Denkgewohnheiten heraus? Wie können wir diese Fesseln sprengen?

Das Wissen der Menschen reicht nicht aus, um die tieferen Gründe dieser Problematik zu erklären. Deshalb finden wir keine Lösungen, die für alle funktionieren.

In diesem Buch zeige ich die verborgenen Ursachen unserer Glücklosigkeit auf. Dem setze ich gegenüber, wie unser Leben sein könnte, wenn unser Bewusstsein in der Vergangenheit nicht so tiefgreifend manipuliert worden wäre.

Ich biete also keinen „besseren“ Kurs für Erfolge an, sondern ich zeige ihnen nicht bekannte Ursachen des Glücks und des Pechs. Ich versuche Ihnen zu zeigen, wie Sie Meister Ihrer Gedanken werden können. Diese allein sind die wahre Ursache ihres Glücks und ihres Unglücks im Leben.

Vielleicht kann ich Ihnen auch einen Weg zeigen, auf dem Sie vor der Erlangung der Meisterschaft Ihres Denkens erreichen können, dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Warum sind Wünsche so problematisch?

Schauspieler haben oft eine Scheu, von einem neuen Engagement zu sprechen, bevor es perfekt ist. Asiaten reden nicht gern darüber, wenn es ihnen gut geht, um nicht Neid oder Zorn der Götter zu erregen. Gläubige knien sich oft nieder, wenn sie Gott um etwas bitten. Opfer oder Opfergaben an Gott, Götter oder irgendwelche Wesen sind in den Religionen allgegenwärtig.

Wovor haben wir Angst, oder wen versuchen wir uns geneigt zu machen, damit unsere Bitten erhört werden? Wir glauben natürlich nicht mehr an die Götter, aber trotzdem scheinen wir noch unter dem Einfluss früherer Vorstellungen zu stehen. Warum sagen wir nicht ohne innere Bedenken „Es geht mir phantastisch gut und ich wünsche, dass jeder andere auch so viel Glück hat?“

Dafür gibt es zwei Gründe. Erstens geht es uns vielleicht nicht phantastisch gut und zweitens haben wir eine unbewusste Angst, dass es doch eine Kraft geben könnte, die unser Glück wieder zerstören will.

Sie liegen richtig: Es gibt eine solche Kraft. Ihre Wirkung haben wir oft sehr drastisch kennengelernt. Als „aufgeklärte“ Menschen haben wir uns aber angewöhnt, diese Wirkungen aus unserem Bewusstsein zu verdrängen oder sie zu psychologisieren.

Die Antworten finden Sie, wenn Sie die zahlreichen Beiträge in meinen Büchern über die *Urschöpfer* und ihr verbrecherisches Wirken im Universum lesen. Haben Sie aber keine Angst davor, sich mit „*Negativem*“ zu beschäftigen. Die *Urschöpfer* sind bereits ausgelöscht. Wer aber nicht wissen will, was ihn in der Vergangenheit manipuliert hat und auf welche Weise, der wird weiterhin so unterdrückt bleiben, als ob sie noch Macht über ihn hätten.

Wir meiden die Auseinandersetzung mit der Realität der *Urschöpfer*, der Eindringlinge in unser Universum. Wir machen sie zu mythologischen Figuren des Altertums. Wüssten Sie aber, als wer heute Zeus und andere Götter inkarniert sind, dann würden Sie ihre Betrachtungen ändern und besser verstehen, warum auf der Erde so viel schief gelaufen ist.

Wer *viel* Mut hat, kann im Alten Testament die zahlreichen Stellen lesen, die mit „*und Gott sprach:*“ beginnen. Sie werden nirgendwo einen Gedanken von Liebe finden, sondern nur von einer brutalen und grausamen Geisteshaltung. Das Wunder ist, dass diese Worte von der Kirche als Wort Gottes bestätigt sind und nicht als boshafte Verleumdung von Menschen gesehen werden.

In einem Artikel im Buch „*Wissen aus dem Universum*“ können Sie bald mehr über die Entität *Debid-ked* lesen, die sich Gott nennt. Sie ist ein Konglomerat von 33.333.333 Göttern der *Urschöpfer*, und ist das Machtinstrument des Führers der *Urschöpfer*, dem „Herrn der Götter“ oder dem „Großen Architekt des Universums“.

Das „*Allsehende Auge (Gottes)*“ bzw. das „*Allsehende Auge der Vorsehung*“ ist nichts Mythologisches. Es ist sogar auf der Dollar-Note als Schluss-Stein der Pyramide abgebildet, ohne dass die Menschen wissen, was wirklich dahinter steckt. Das *Allsehende Auge* ist das Spionagesystem der *Urschöpfer*. Gott schaute nicht nur in die Schlafzimmer, sondern spionierte auch Ihre offenen und geheimen Wünsche aus, um gegen ihre Erfüllung zu arbeiten, sofern Sie den *Urschöpfern* nicht hörig waren.

Hier haben Sie den Hauptgrund, warum es bisher gefährlich war, Wünsche zu haben und diese zu äußern.

Wissen über den Schöpfer führt zur Lösung des Problems

Gott ist nicht der Schöpfer dieses Universums. Er behauptet, Himmel und Erde erschaffen zu haben. Er ist aber nichts anderes als das Machtinstrument der *Urschöpfer*.

Warum nennt sich jemand *Urschöpfer*? Für den wahren Schöpfer wäre das absurd. Wenn jedoch Invasoren aus anderen Universen eindringen, ist es verständlich, dass sie sich *Urschöpfer* nennen, um glauben zu machen, dass sie die eigentlichen Schöpfer seien.

Ihre Enttarnung und das Aufdecken ihrer geheimen Manipulationen ist die größte Detektivgeschichte, die es jemals im Universum gab. Diese Arbeit ist fast abgeschlossen. Wir stehen ab Beginn einer Zeit, in der uns diese „*Götter*“ nicht mehr manipulieren und unterdrücken können. Dabei ist es egal, ob wir sie als über uns stehende Götter betrachten oder monotheistisch als Einzelwesen. Hinter allen Masken und Tarnungen ist nur die Horde der bisher unerkannten Invasoren, auch wenn diese Antwort unbequem ist.

Sie haben verhindert, dass sich unsere Wünsche erfüllen und dass wir glücklich werden. Da sie von der Lebensenergie der Schöpfung abgeschnitten sind, können sie nur durch Energieraub überleben. Das Leid der Menschen ist ihre Nahrung. Von dem, was sie uns nehmen, leben sie. Die Menschen haben das aber nicht durchschaut.

Aus diesen Gründen war es bisher gefährlich, für sich Gutes zu wünschen.

Die Wahrheit über die Schöpfung ist Voraussetzung für Glück

Der Schöpfer ist nicht Gott. Über seinen Namen in *Āřīdī* - der Sprache der Schöpfung - können wir mehr über seine wahre Natur erfahren.

Der vollständige Name des Schöpfers lautet *Āřō-řūa*.

Āřō ist der männliche Teil des Schöpfers. Der Buchstabe „*Ā*“ in *Āřīdī* steht für das große schöpferische Bewusstsein des Schöpfers, aus dem alles hervorgegangen ist. „*Ř*“ ist der Ursprung, in diesem Zusammenhang der Ursprung von allem. „*Ō*“ ist die Bedeutung, der Sinn von allen und die unendliche Entwicklung.

Entgegen religiösen Vorstellungen erschafft der Schöpfer nicht die Dinge persönlich, sondern er entwickelt die Ideen für das Universum. Die Ausführung erfolgt durch „*řūa*“, einer großen Zahl von weiblichen Schöpferwesen, die vom Schöpfer und seiner Frau *Řūpēwa* gezeugt wurden. „*Ř*“

ist wiederum Ursprung, „Ū“ bedeutet Ursache und „A“ heißt, „ich erschaffe“. Die vielen Wesen von „řūa“ erschaffen das Universum und nicht der Schöpfer selbst.

Wenn Sie jetzt fragen, wo das geschrieben steht, dann haben Sie das Entscheidende noch nicht begriffen. Die *Urschöpfer* haben im Lauf der Zeit **alles** Wissen über den Schöpfer und die Schöpfung beseitigt und durch ihre *Urlüge* ersetzt. Sie gilt heute als die anerkannte Wahrheit.

Die *Urschöpfer* sind die Gründer aller Religionen. Die Religionen wurden gegründet, um die Wahrheit über den Schöpfer und die Schöpfung zu verschleiern und um die Menschen zu veranlassen, sich einem höheren Wesen zu unterwerfen. Religionen sind außerdem die Hauptursache für die grausamsten Kriege zwischen den Menschen. Kriege bringen Leid und sind somit eine ergiebige Nahrungsquelle für die *Urschöpfer*, die keine eigene Lebensenergie besitzen und sie deshalb von Lebewesen rauben müssen.

Geraubte Lebensfreude der Menschen ernährt die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie*. Wenn sich die Wünsche von Menschen erfüllen, erschaffen sie Lebensfreude. Die Hoffnung auf die Erfüllung eines Wunsches lässt bereits Lebensfreude strömen. Diese wird sofort abgesaugt und damit verschwindet unsere eigene Kraft zur Erfüllung unseres Wunsches. Wenn wir keine Kraft haben, sind wir Spielball fremder Kräfte. Wir werden unselbständig und hoffen, dass uns das Schicksal gnädig ist oder dass uns eine Technik das Glück bringt.

Die erste praktische Anwendung der Kunst des Wünschens

Wir müssen uns selbst das Glück erschaffen, das wir erleben wollen. Das ist eine Kunst, die wir erst wieder erlernen müssen. Beginnen wir mit einer einfachen Übung. Diese Übung sieht einfach aus. Sie ist aber so stark, dass das System der *Urschöpfer* dadurch erschüttert wird.

Setzen Sie für die praktische Arbeit den *Atem des Geistes* ein. (Siehe Buch „*Ray-Projekt: Erneuerung der Erde*“, Kapitel „*Der Atem des Geistes kann alle Probleme heilen*“ <http://www.ray-wasser.de>)

Der *Atem des Geistes* ist keine Atemtechnik. Er ist die Kraft, die vor Beginn der Schöpfung da war und die die Schöpfung hervorgebracht hat.

Stellen Sie sich etwas vor, was Sie sich sehnlich wünschen. Es soll eine große Sache sein, die Ihr Leben verändert, wenn sie eintritt. Jetzt können Sie ein großes Abenteuer beginnen.

Setzen Sie sich bequem hin. Vermeiden Sie Rituale oder Körperhaltungen, die nicht Ihrer Natur entsprechen. Sie dürfen dabei auch ein Gläschen Wein trinken. Wein in Maßen lockert Blockaden unseres Geistes und lässt uns freier denken. Wein ist das Getränk in den Schöpferebenen. Er stellt eine Verbindung mit dem Geist der Schöpfung her.

Wenn Sie äußerlich und innerlich eine bequeme Haltung gefunden haben, schauen Sie sich an, was Sie sich wünschen. Atmen Sie in Ihre Vorstellung dieses Wunsches hinein. Machen Sie keine willentliche Anstrengung daraus. Lassen Sie den Atem einfach fließen. Lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Schöne, das in Ihr Leben kommen wird, wenn sich Ihr Wunsch erfüllt. Denken Sie nicht an Widerstände oder an die Möglichkeit, dass sich dieser Wunsch nicht erfüllt. Damit würden Sie die Kraft erschaffen, die sich gegen die Erfüllung des Wunsches richtet.

Das ist nicht so leicht, wie es klingt. Sie wecken damit die Kräfte aller Gegenfelder auf, die nicht wollen, dass Ihr Wunsch in Erfüllung geht. Diese Kräfte können in Ihnen selbst liegen oder auch im Neid anderer Menschen oder im *System der Urschöpfer*.

Die Auseinandersetzung mit diesen Kräften gehört zu dem Abenteuer, das Sie bestehen müssen, um das Ziel Ihres Wunsches zu erreichen. Versuchen Sie nicht, diesen Kräften auszuweichen. Sie sind es, die die Verwirklichung Ihres Wunsches verhindern wollen. Indem Sie mit dem *Atem des Geistes* hinein atmen, nehmen sie ihnen nach und nach ihre Kraft. Das kann lange dauern, je nachdem, wie stark diese Kräfte sind. Wenn Sie nicht vorzeitig aufgeben, werden Sie erleben, dass Sie stärker sind als diese Kräfte. Sie werden eine Zuversicht verspüren und sehen, wie viele Wesen an der Verwirklichung des Wunsches arbeiten.

Der Raum wird sich heller anfühlen, wenn die negativen Energien gegen die Wunscherfüllung aufgelöst sind. Erwarten Sie aber nicht, „Licht“ zu sehen oder irgendwelche Lichterscheinungen wahrzunehmen. Das sind Manipulationen der *Urschöpfer*, die schaden.

Viele Esoteriker sehen in diesen Täuschungs-Energien etwas Gutes und saugen sie begierig in sich hinein. In der Arbeit mit den *Energien des Geistes der Schöpfung* haben die Energien der *Urschöpfer* nichts zu suchen. Die Öffnung des Bewusstseins für das System der *Urschöpfer* bringt nur chaotische Turbulenzen oder beklemmende Gefühle. Mit dem Atem des Geistes können Sie diese Kräfte entmachten und sich selbst vom Bann des *Lichtes der Urschöpfer* befreien.

Sie werden den Zustand einer zweifelsfreien Zuversicht kaum auf einmal erreichen. Arbeiten Sie mit dem *Atem des Geistes* so lange, bis Sie sicher sind, dass sich Ihr Wunsch verwirklicht. Es kann sein, dass im Universum erst sehr viele Dinge arrangiert werden müssen, um den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Erfüllung eines Wunsches geschieht nicht aufgrund einer Magie, sondern durch natürliche Handlungen vieler Personen, die alle koordiniert werden müssen, um das gewünschte Resultat hervorzubringen. Unser Wunsch kann nicht den freien Willen anderer überwältigen. Die „*Kraft der Erfüllung der Wünsche*“ muss oft verzweigte Wege wählen, um Wünsche in einem Universum des freien Willens verwirklichen zu können.

Setzen Sie deshalb keinen Termin für die Erfüllung Ihres Wunsches. Sollten Ihnen durch längeres Warten Zweifel kommen, dann bearbeiten Sie diese mit dem *Atem des Geistes*.

Erfolgssysteme kennen die Tücken der Mechanismen gegen die Erfüllung von Wünschen nicht ausreichend. Der Erfolg einiger bedeutet nicht, dass jeder mit der Methode Erfolg hat. Die eigenen Mechanismen und die Gegenkräfte sind bei jedem Menschen verschieden. Deshalb gibt es kein System auf der Erde, das bei allen gleich wirkt.

Außerdem haben die Urheber solcher Systeme keine Ahnung vom *Psychischen Schwarzen Loch* des Universums und den *Programmen der Vorsehung*. Es kann durchaus sein, dass es darin auch ein Programm gegen Ihr Glück gibt. (Buch „*Ray-Projekt: Erneuerung der Erde*“, Kapitel zum *Psychischen Schwarzen Loch*, Seite 14 und 22 <http://ray-wasser.de>)

Sie können das leicht herausfinden. Stellen Sie diese Frage und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die *Programme der Vorsehung* in dem computerartigen Feld dieses Schwarzen Loches. Sie müssen nicht wissen, wie dieses Programm aussieht und wo es sich befindet. Ihr Bewusstsein genügt, um es zu orten.

Sobald Sie es gefunden haben, merken Sie es eindeutig an Ihrem Atem. Ihr Atem wird wahrscheinlich nicht tiefer reichen als bis in die Kehle. Bearbeiten Sie dieses Programm, das Ihr Glück vereitelt, mit dem *Atem des Geistes*. Sie werden feststellen, dass Ihr Atem immer tiefer geht. Wenn er bis zum Bauchnabel oder tief in den Unterleib reicht, dann haben Sie einen erheblichen Teil dieser Programme gegen Sie aufgelöst. Hören Sie nicht vorzeitig auf, sondern greifen Sie dieses Thema immer wieder auf, bis Sie keine Behinderung Ihres Glücks mehr finden.